Stiftung Klimarappen
Fondation Centime Climatique
Fondazione Centesimo per il Clima
Climate Cent Foundation

Bericht 2019/20 über die Verwendung der finanziellen Mittel der Stiftung Klimarappen an das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) gemäss Vereinbarung vom 19. September 2016

25. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1

1 Zweck dieses Berichts 2

2 Vorgaben an die SKR 2

3 Vorhandene Mittel und Verpflichtungen 2

4 Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden 2

5 Laufende Aktivitäten 3

5.1. Beteiligung an der *Carbon Initiative for Development* (Ci-Dev) 3

5.2. Beteiligung an der *Pilot Auction Facility for Methane and Climate Change Mitigation* (PAF) 4

5.3. Beteiligung an der *Transformative Carbon Asset Facility* (TCAF) 5

5.4. Direkte Kaufverträge mit Projekteignern 6

5.5. Pilotaktivitäten 7

6 Ausblick 8

Stiftung Klimarappen, Streulistrasse 19, CH-8032 Zürich

Telefon +41 (0)44 387 99 00, info@klimarappen.ch, www.klimarappen.ch

1 Zweck dieses Berichts

Mit dem vorliegenden Bericht über die zweckkonforme Verwendung der finanziellen Mittel erfüllt die Stiftung Klimarappen (SKR) ihre Pflicht gemäss Ziffer 2 des Vertrags mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 19. September 2016. Er zieht Bilanz über die Tätigkeit der SKR seit dem 1. Juli 2019 und legt dar, dass und wie die SKR ihre in Ziffer 2 der Vereinbarung formulierten Verpflichtungen erfüllt hat.

2 Vorgaben an die SKR

Die SKR soll ihre finanziellen Mittel ausschliesslich für Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen im Ausland einsetzen. Dazu soll sie Projekte unterstützen, bei denen ein Rückfluss von an die völkerrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz anrechenbaren Emissionsminderungszertifikaten zu erwarten ist, welche zum Zeitpunkt ihres Erwerbs die Qualitätsanforderungen gemäss CO_2-Verordnung erfüllen. Sämtliche Zertifikate sind der Schweizerischen Eidgenossenschaft abzugeben.

Zusätzlich kann die SKR Aktivitäten fördern, welche der Konkretisierung und Anwendung der Möglichkeiten unter Artikel 6 des Übereinkommens von Paris nach 2020 dienen («Pilotaktivitäten»), wofür sie einen Betrag von mindestens 20 Mio. CHF bereitstellt. Die Pilotaktivitäten müssen bestimmte Kriterien erfüllen, welche im Vertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 19. September 2016 festgehalten sind.

3 Vorhandene Mittel und Verpflichtungen

In der Berichtsperiode flossen der SKR 5’829’946 CHF zu. Dies entspricht dem Erlös aus dem Verkauf von 36‘437 Tonnen CO_2-Emissionsverminderungen für das Jahr 2018 aus dem Gebäudeprogramm der SKR an die Stiftung KliK, welche diese als selbst durchgeführtes Projekt zur Erfüllung der Kompensationspflicht anrechnen kann. Die SKR rechnet mit weiteren Einnahmen aus dem Verkauf der anhaltenden Wirkung des Gebäudeprogramms von 11,2 Mio. CHF.

In der Berichtsperiode kamen in Erfüllung der verschiedenen eingegangenen Verpflichtungen (s. nachfolgende Tabelle) sowie zur Deckung der operativen Kosten der SKR insgesamt 8'097’031 CHF zur Auszahlung.

Unter Berücksichtigung des Anlageerfolgs verfügt die SKR per 25. Juni 2020 über finanzielle Mittel von 114‘426‘932 CHF.

4 Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden

Operativ werden die Pflichten der Schweizerischen Eidgenossenschaft unter dem Vertrag vom 19. September 2016 durch den Interdepartementalen Ausschuss Klima (IDA Klima), Handlungsfeld 6 «Emissionshandel und Flexible Mechanismen» (HF6) wahrgenommen. In der Berichtsperiode fanden zwei Arbeitssitzungen zwischen Mitgliedern

des HF6 und der Geschäftsstelle der SKR statt. Der Fokus lag wie bereits in der vorherigen Berichtsperiode auf der inhaltlichen Weiterentwicklung der ausgewählten Pilotaktivitäten sowie auf der Vorbereitung bzw. Verhandlung bilateraler Abkommen mit den fraglichen Gastländern (s. dazu Abschnitt 5.5).

Eine Delegation des SKR-Stiftungsrats war im Januar 2020 an einer Sitzung der als Entscheidungsgremium des Bundes fungierenden Projektoberleitung Kompensation (POL, vormals Strategisches Organ) zu Gast. Dort informierte der Bund, dass die Schweiz ihr Reduktionsziel für die zweite Periode des Kyoto-Protokolls (2013-2020) voraussichtlich nicht erreichen wird. Geäussert wurde daher der Wunsch, von der SKR zusätzlich zum 2014 kommunizierten Bedarf von 12 Mio. CERs weitere 6 Mio. CERs zu erhalten. Der Stiftungsrat der SKR entschied im Mai 2020, diesem Wunsch nach Möglichkeit entsprechen zu wollen.

Tabelle: Durch die SKR eingegangene Verpflichtungen sowie erfolgte Auszahlungen.

	Verpflichtet (in CHF)	Ausbezahlt 1.1.2014 bis 25.6.2020 (in CHF)	davon in der Berichtsperiode ausbezahlt (in CHF)	Gelieferte CERs bis 25.6.2020 (Anzahl)
Kauf 12 Mio. CERs	6‘604‘973 (6‘152‘047 EUR)	6‘604‘973	–	12'000’000
Ci-Dev	23‘000‘000 (23‘000‘000 USD)	2‘851‘169	237’119	46’079
PAF	2‘358‘000 (2‘500‘000 USD)	2‘358‘000	–	706’100
TCAF	12‘500‘000 (12‘500‘000 USD)	409’568	–	–
Micro Energy Credits	16‘200‘000 (16‘200‘000 USD)	8’184‘465	3’845’705	1'453’232
South Pole	11‘500‘000 (10‘000‘000 EUR)	3'064’062	1'779’458	552’914
First Climate	14‘375‘000 (12‘500‘000 EUR)	2’498’010	1’759’041	567’936
Pilotaktivitäten	–	546’834	115’785	–
Total	**86‘537‘973**	**26‘517‘081**	**7‘737‘108**	**15'326’261**

5 Laufende Aktivitäten

5.1. Beteiligung an der *Carbon Initiative for Development* (Ci-Dev)

Die SKR beteiligt sich seit Anfang 2014 mit 23 Mio. USD an der *Carbon Initiative for Development* (Ci-Dev) der Weltbank. Weitere Investoren sind die Regierungen Grossbritanniens und Schwedens, die sich mit 50 Mio. GBP bzw. ebenfalls 23 Mio. USD beteiligen. Davon stehen 35 Mio. GBP sowie 40 Mio. USD für den Kauf von Zertifikaten zur Verfügung, die übrigen Mittel fliessen in Aktivitäten, welche Regierungen, Finanzin-

stitutionen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft einen verbesserten Zugang zum Kohlenstoffmarkt ermöglichen. Für eine Beschreibung siehe https://www.ci-dev.org/.

Aktuell umfasst das Portfolio 13 Projekte. Nach gegenwärtigem Stand ist mit einem Preis von durchschnittlich 9 USD pro Zertifikat zu rechnen. Die SKR erwartet gut 0,3 Mio. CERs aus ihrem Engagement sowie grob geschätzte 0,2 Mio. ITMOs (*Internationally Transferred Mitigation Outcomes*) aus der Periode 2021-25.

In der Berichtsperiode kam es zu einem Vertragsabschluss mit folgendem Projekt:

- **KTDA, effiziente Kochöfen, Laos:** Wie in vielen Ländern stellt auch in Laos die durch die Bereitstellung von Kochenergie belastete Luft in Innenräumen eine der Hauptursachen für frühzeitige Todesfälle dar – in diesem Fall in Form von Atemwegserkrankungen, die in besonderem Mass Frauen und Kinder treffen. Ein staatliches Programm, das von einer privaten Organisation umgesetzt werden wird, will in den Regionen Vientiane, Savannakhet und Champasak hocheffiziente Kochöfen in 50‘000 Haushalte bringen und so die Schadstoffemissionen um 99% reduzieren. Die bisher zum Einsatz gelangende Holzkohle wird zugleich durch Biomassepellets (z.B. aus Reishülsen) ersetzt; bei einem Verbrauch von 0.75 Tonnen Holzkohle pro Jahr und Haushalt können dadurch die Emissionen entsprechend um rund 3 Tonnen CO_2 reduziert werden.
  Die Mittel aus dem Verkauf der Zertifikate werden eingesetzt, um die Kochöfen am Markt zu tieferen Leasingkosten anbieten zu können, für Garantieleistungen an die Verbraucher sowie zur Etablierung eines Marktes für die eingesetzte moderne Brennertechnologie. Ein besonderes Augenmerk wird gelegt auf die Messung des positiven Effekts auf Frauen, um diesen inskünftig bei vergleichbaren Projekten quantitativ ausweisen und in Wert setzen zu können.
  Mit dem Projekt sollen bis zu 540‘000 Tonnen CO_2 eingespart und von der Ci-Dev erworben werden. Das Projekt ist noch nicht bei der UNO registriert. Die Umsetzung soll im laufenden Jahr beginnen.

In der Berichtsperiode erhielt die SKR von 3 Projekten aus dem Portfolio insgesamt 43’299 CERs geliefert.

5.2. Beteiligung an der *Pilot Auction Facility for Methane and Climate Change Mitigation* (PAF)

Der seit 2012 ausserordentlich tiefe Handelspreis für CERs gefährdet die Betriebsaufnahme oder den Weiterbetrieb zahlreicher bereits registrierter CDM-Projekte. Die *Pilot Auction Facility for Methane and Climate Change Mitigation* (PAF) der Weltbank testet ein Konzept, mit dem ein für solche Projekte aus Sicht des Verkäufers angemessener und aus Sicht des Käufers effizienter Preis ermittelt wird. Für eine Beschreibung siehe https://www.pilotauctionfacility.org/.

Die SKR und das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) beteiligen sich gemeinsam mit einem Betrag von jeweils 2,5 Mio. USD an der PAF, was in der Summe der verlangten Mindestbeteiligung entspricht. Weitere Beteiligte am Fonds sind die Regierungen der USA, Deutschlands und Schwedens, das gesamte Fondsvolumen beträgt 55 Mio. USD.

2015 bis 2017 wurden drei Auktionen durchgeführt, zwei für Methanverminderungsprojekte im Abfallbereich, eine für Projekte zur Reduktion von Lachgasemissionen bei der Salpetersäureproduktion. Bei den im Design jeweils unterschiedlichen Auktionen wurden Put-Optionen zur Lieferung von insgesamt 20,6 Mio. Zertifikaten bis 2020 ersteigert. Der Nettopreis der ersten beiden Auktionen ergab sich zu 2.10 USD pro Tonne, jener der dritten zu 1.80 USD pro Tonne.

Im März 2020 wurde eine vierte Auktion durchgeführt, die wiederum für Methanverminderungsprojekte und im Design wie die erste Auktion konzipiert war: mit einer zu Beginn festgelegten Optionsprämie von 0.30 USD pro Tonne und mit einem Ausübungspreis der Put-Option, der, beginnend bei einem Höchstpreis von 5 USD pro Tonne, nach unten auktioniert wird. Die erhaltene Prämie wurde dabei laufend in das verfügbare Auktionsbudget integriert, so dass dieses letztlich statt der anfänglichen 7 Mio. USD 8,25 Mio. USD betrug. Die Auktion schloss bei einem Ausübungs- bzw. Nettopreis von 1.98 USD pro Tonne, womit Put-Optionen zur Lieferung von knapp 4,2 Mio. CERs ersteigert wurden. Letztere müssen Emissionsreduktionen betreffen, welche im Zeitraum vom 3. März bis 31. Dezember 2020 erzeugt werden.

Im Rahmen der bisher vier Fälligkeiten der ausgegebenen Bonds erhielt die SKR 706'100 CERs geliefert, davon 250'950 CERs in der Berichtsperiode.

5.3. Beteiligung an der *Transformative Carbon Asset Facility* (TCAF)

Die SKR und das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) beteiligen sich gemeinsam mit einem Betrag von jeweils 12,5 Mio. USD an der seit März 2017 operativen *Transformative Carbon Asset Facility* (TCAF) der Weltbank, was in der Summe der Mindestbeteiligung entspricht, um über die zu finanzierenden Aktivitäten mitbestimmen zu können. Weitere Investoren sind die Regierungen Deutschlands (2 Mio. USD), Grossbritanniens (60 Mio. GBP), Kanadas (3 Mio. CAD), Norwegens (80 Mio. USD), Schwedens (25 Mio. USD) und Spaniens. Der Fonds ist mit insgesamt ca. 210 Mio. USD dotiert.

Die an der TCAF beteiligten Länder möchten die in Art. 6 des Pariser Übereinkommens angelegte Möglichkeit zur freiwilligen Kooperation unter den Vertragsstaaten nutzen. Die SKR beabsichtigt wie Norwegen und Schweden, die zertifizierten Emissionsreduktionen an die Erfüllung ihrer nationalen Emissionsziele anzurechnen. Grossbritannien und das seco hingegen rechnen ihre Mittel der Klimafinanzierung zu, was eine Anrechnung der Zertifikate an die nationalen Emissionsziele explizit ausschliesst. In diesem Spannungsfeld hat sich die Fazilität bislang als wenig handlungsfähig erwiesen.

Hinzu kommt das Seilziehen auf internationaler Ebene über die Umsetzungsregeln des Pariser Übereinkommens, das der Bereitschaft von Partnerländern zum Transfer von Emissionszertifikaten nicht förderlich ist, womit die Fazilität auch auf der Angebotsseite mit Problemen konfrontiert ist. Von den rund ein Dutzend von der Weltbank präsentierten möglichen Aktivitäten werden derzeit noch 6 weiterverfolgt, und zwar in Mexiko, Kolumbien, Marokko, der Elfenbeinküste und Vietnam.

Ob angesichts dieser mannigfaltigen internen wie externen Probleme die TCAF jemals Früchte in Form anrechenbarer ITMOs tragen wird, ist derzeit unklar.

5.4. Direkte Kaufverträge mit Projekteignern

Micro Energy Credits

Die SKR kauft von der US-amerikanischen Micro Energy Credits Corp. (MEC) 3 Mio. CERs mit Lieferung bis Februar 2022. MEC betreibt ein von der UNO unter der Nr. 9181 registriertes Programm zur Förderung von Mikrokrediten für treibhausgasreduzierende Haushaltsprodukte in Indien. Unter dem Programm werden Mikrokredite für effiziente Kochherde, Solarlampen und Trinkwasseraufbereitungsgeräte gefördert.

Die SKR hat im Juni 2020 die vertragliche Liefermenge um 1 Mio. CERs erhöht, um zur Verlängerung des ausserordentlichen Erfolgs des Programms beizutragen. MEC verpflichtet sich im Gegenzug, die Erträge aus dem Verkauf der Zertifikate in den Ausbau des Programms nach 2020 zu investieren. So werden an dem Programm zusätzlich zu den 2,5 Mio. bereits erreichten Haushalten nochmals 0,5 Mio. Haushalte mit einem der angebotenen Produkte teilnehmen.

Bislang wurden 1’453‘232 CERs an die SKR geliefert, davon 582'274 CERs in der Berichtsperiode.

Pure Water

Die SKR kauft von der zur South Pole Group gehörenden Pure Water Ltd, 2 Mio. CERs mit Lieferung bis 2021 aus dem von der UNO unter der Nr. 5962 registrierten “International Water Purification Programme”. Vom Umsetzungspartner Evidence Action wurden in Malawi, Kenia und Uganda 27‘000 Brunnen und Quellen zur Aufbereitung des Trinkwassers mit Chlor-Dispensern versehen. Diese ermöglichen es über 4 Mio. Personen, einfach und sicher ihr Trinkwasser zu desinfizieren.

In der Berichtsperiode wurden 334‘006 CERs geliefert, insgesamt 552‘914 CERs.

First Climate

Die Ausstellung von CERs aus registrierten CDM-Projekten zur Fassung und Zerstörung von Deponiegas ist stark rückläufig. Aufgrund der tiefen Marktpreise können Fackeln und Fassungssysteme nicht mehr kostendeckend betrieben, unterhalten und ausgebaut werden. Kleine und mittlere Deponien sind besonders betroffen, weil sie keinen Zugang zu geeigneter Finanzierung haben.

Um den Weiterbetrieb solcher gestrandeten Projekte in Lateinamerika zu ermöglichen, hat die SKR mit First Climate (Switzerland) AG einen Rahmenvertrag mit einem Kostendach von 12,5 Mio. EUR abgeschlossen. Dank einer innovativen Preisstruktur, die sich an den Grenzkosten zur Methanzerstörung orientiert, werden Risiken für die Projekteigner reduziert und Anreize für möglichst weitreichende Emissionsreduktionen gesetzt.

Derzeit besteht mit 20 Projekten ein Kaufvertrag (9 in Brasilien, 5 in Kolumbien, 5 in Mexiko, 1 in Chile). Erwartet wird daraus die Lieferung von rund 2,64 Mio. CERs bis 2021.

Insgesamt erhielt die SKR bislang 567'936 CERs geliefert, davon 421'265 CERs in der Berichtsperiode.

5.5. Pilotaktivitäten

In der Berichtsperiode wurden die 2017 ausgewählten Pilotprojekte weiterverfolgt.

Tuki Wasi, Peru

Das auf die ärmste Bevölkerungsschicht ausgerichtete Förderprogramm strebt mittels kompetitiven Ausschreibungen und Standardisierung die Stärkung und Skalierung des Marktes für effiziente Kochöfen an. Mit solchen wird die aktuell nicht nachhaltige Nutzung von Holz zu Kochzwecken reduziert. Das Programm ergänzt die staatliche Initiative Foncodes, welche einkommensschwachen Haushalten den Zugang zu sauberen Energiequellen verschaffen will.

Das Programm wurde im Februar 2019 mit einem Web-Auftritt unter tukiwasi.org lanciert. Im Frühjahr 2019 wurde im Auftrag der SKR von der Firma Microsol eine erste Ausschreibung durchgeführt, bei der zwei Ofenbaufirmen den Zuschlag zum Bau von 2'200 Öfen nach vorgegebenen Spezifikationen erhielten. Die SKR hat mit Microsol eine Abgeltung für die Öfen nach Erreichen bestimmter Meilensteine vertraglich geregelt. Zur Abwicklung der Zahlungen an die Ofenbaufirmen hat Microsol eine NGO in Peru gegründet. Das Monitoring und Reporting der damit erzielten Emissionsreduktionen wurde ebenfalls Microsol übertragen Bis dato wurden noch keine Öfen implementiert. Für die weitere Umsetzung nach 2020 muss ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, der die Finanzierung von Tuki Wasi an die Lieferung von ITMOs knüpfen wird.

Im Juni 2020 fand die 7. Runde der im Herbst 2018 begonnenen Verhandlungen mit Peru zum Abschluss eines bilateralen Abkommens statt, welches den Transfer und die Anrechnung von Emissionsverminderungen nach Art. 6 des Pariser Übereinkommens regelt. Ein Vertreter der SKR hat Einsitz in der Verhandlungsdelegation der Schweiz. Die Ratifizierung des Abkommens soll noch im laufenden Jahr erfolgen.

BIOVER, Mexiko

Das Förderprogramm will Deponiebesitzer motivieren, methanhaltiges Deponiegas zu fassen und abzufackeln. Zudem sollen sie sich verpflichten, innerhalb einer bestimmten Frist das Deponiegas auch zu verstromen, ohne dass dies aber als Emissionsverminderung angerechnet wird. Da die Stromerzeugung profitabel betrieben werden kann, sobald die Kosten der Deponiegasfassung gedeckt sind und sich das Risiko unerwartet tiefer Gasbildung in der Deponie verringert hat, ist das Programm transformativ und ermöglicht Mexiko mit der Erzeugung nicht-fossilen Stroms einen Beitrag zur Erreichung seines NDCs.

First Climate (Switzerland) AG hat im Auftrag der SKR eine Programmdokumentation erstellt, welche Mexiko seit Anfang 2019 zur Kommentierung vorliegt und noch immer der Fertigstellung harrt. Im Februar 2020 begannen gleichwohl die offiziellen Verhandlungen über den Abschluss eines bilateralen Abkommens analog zu demjenigen mit Peru. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat seither weitere Fortschritte verhindert.

SHIFT, Thailand

Das Förderprogramm will die Anzahl privater Elektrofahrzeuge in Thailand steigern. Dazu werden Massnahmen zur Förderung der Installation von Ladestationen sowie An-

reize zum Wechsel auf Elektrofahrzeuge definiert. Die Umsetzung soll primär durch private Flottenbetreiber erfolgen (Taxi, Lieferdienste, etc.).

Die Firma South Pole hat im Mai 2020 den Auftrag der SKR zur Erstellung einer Programmdokumentation abgeschlossen. Der Stiftungsrat der SKR hat eine Reihe von Fragen dazu formuliert, welche gegenwärtig bearbeitet wird.

Im Juni 2020 nahm die Schweizer Botschaft in Bangkok formelle Gespräche mit der thailändischen Regierung über die Eröffnung von Verhandlungen zu einem bilateralen Abkommen nach dem Vorbild Perus auf.

6 Ausblick

Der Schwerpunkt wird in den kommenden 12 Monaten weiter bei den Pilotaktivitäten liegen. Das Ziel ist, zumindest die Pilotaktivität in Peru zum Vertragsabschluss zu bringen. Die SKR wird parallel dazu, wie schon bisher, mögliche Optionen ausloten, wie die noch nicht verpflichteten Mittel von rund 70 Mio. CHF vertragskonform eingesetzt werden könnten, sollten die Bemühungen zur Unterstützung der jetzigen Pilotaktivitäten nicht von Erfolg gekrönt sein.